

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Handschriften der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe

Die Reichenauer Handschriften - Zeugnisse zur Bibliotheksgeschichte

Preisendanz, Karl

Wiesbaden, 1917

Katalog Beks, 1791

[urn:nbn:de:bsz:31-51409](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-51409)

Fasciculus temporum 4. Eine teutsche Uebersetzung, so im J. 1439 verfertigt war.	91
Iosephus de bello Iudaico . . .	LXXXII
Petri Comestoris historia scholastica	CXXXVIII · CLXX
Poggii Facetiae	132
Chronicon Germanic. Abbatiae Augiensis usque ad 1454. Freib. 15	
Ioh. Egonis . . . Annales Augienses, de Viris illustr.	
	Gen. Land. Arch. 1100

Außer 'vielen', nicht einzeln angeführten, andern 'alten Codicibus' sah Gercken ein:

Gregorii homiliae	LXXI. CXLV. CC. CCXXI
Isidori Ep. Hispalensis Lib. de officiis . . . saec. VIII sive initio IX. literis Merowingicis scriptus	CCXXIX

Schwerlich sah Gercken noch die nach St. Blasien verkauften Handschriften: sie hätte er vor allen zuerst nennen müssen. Es ist wohl möglich, daß sie noch im Katalog standen, aber schon nach St. Blasien abgegeben waren. Übrigens nennt Gercken hier durchaus nicht die wertvollsten Hss.; es kam ihm offenbar lediglich auf Historie und Annalistik an.

+ **P. Moriz Hohenbaum van der Meer (1787)**

'wurde im Jahre 1787 vom Bischofe von Constanz, Maximilian v. Rodt, eingeladen, . . . die ehemalige Klosterbibliothek von Reichenau zu besichtigen'.

Sie enthielt 272 Pergamenthandschriften, 164 Papiercodices. Auch die Fragmente der Einbände fielen P. Moriz auf.

'Einige Codices waren dem bischöflichen Archiv übergeben worden, das aber bis auf Neugart allen Gelehrten vollkommen unzugänglich blieb. Pater Moriz nahm eine Abschrift des Catalogs der Bibliothek'. *Seine Arbeit: 'Dissertatio brevis in bibliothecam manuscriptorum Augiae Divitis ejusque catalogum authore R. P. Ianuario Stahl monacho Augiensi renovatum et auctum. Mscr. 1787'*¹⁾ *soll in Einsiedeln liegen. 1914 von P. Gabriel Meier vergeblich für P. Lehmann in Bibliothek und Archiv von Einsiedeln gesucht. Vgl. M. B. K. I 230 Anm. 1. Vgl. J. A. Mayer im Freiburger Diöc. Archiv XI 1877 S. 23.*

+ **Katalog von 1791.**

Die Hof- und Landesbibliothek Karlsruhe besitzt als cod. Karlsr. 1334 die Kopie²⁾ eines

1) Wohl die Kopie, die sich in Einsiedeln befinden soll.

2) Als das weist sich das Heft durch sinnlose Schreibfehler wie durch die

'Catalogus Manuscriptorum membranaceorum Bibliothecae Augiae Divitis renovatus et auctus 1791 abs P. I. N. B.'

Der unbekannte Verfertiger hält sich an alphabetische Verzeichnung des Stoffes, weshalb er etliche Male die gleiche Nummer fehlerhafter Weise doppelt an anderer Stelle nochmals angibt. Eine spätere Hand hat die Versehen, die sich der Verfasser zu schulden kommen ließ, hinter dem Katalog zusammengestellt. Aus dieser Zusammenstellung scheint hervorzugehen, daß das Verzeichnis bei der Übergabe der Hss. nach Karlsruhe zur Nachprüfung benutzt wurde. Die Nummern 65. 208. 247 fehlten damals schon: 'B. Boncasiae Vita, CCLXVIII'. Bereits der Verfasser oder der Kopist schrieb bei: 'Mangelt'. Dann das bekannte Necrologium Augiense sub abbate Erlebaldo conscriptum und die Regula Benedicti, item modus Confoederationis inter San Blasianos et Augienses etc., beide Hss. jetzt in Zürich. Sie lagen dem Verfasser des Katalogs noch vor.¹⁾ Vermutlich entstand dieses alphabetische Verzeichnis auf der Grundlage des Katalogs von Gerbert. Form, Alter, Nummer der Hss. wird in besonderen Rubriken verzeichnet. Zum Schluß des Heftes die Bemerkungen:

In antiquiore Catalogo St. Blasiano sunt universim inscripti Codices 268. In Catalogo de Anno 1724. sunt 272.

Ein zweites ähnliches Heft, cod. Karlsru. 1335, zählt die Papierhandschriften auf, doch nach ihren heutigen Nummern, der Größe nach, nicht alphabetisch. Auch dieser Katalog wird dem praktischen Zweck bei der Übergabe gedient haben. Ohne Verfasser und Jahr, Titel:

'Catalogus Manuscriptorum papyraicorum in Bibliotheca principalis Monasterii Augiae Divitis.

Keines der Verzeichnisse hat wissenschaftlichen Wert.

+

Bezeichnung 'Copia' auf der ersten Seite aus. Lateinisch verfaßt. 'Die Zeitbestimmungen nicht zuverlässig' schreibt der Benützer des Katalogs, O. Abel, Arch. f. ält. deutsche Geschichtkunde XI 1858 S. 784.

1) Bei M. Gerbert hat diese Hs. die Nummer CCLXVII, das Necrologium die Nummer CXVIII, die Regula Benedicti Nummer CCXXXV.